

22. Ausgabe / November 2025

CR MAGAZIN

Tipps, Trends und Wissenswertes aus der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft



Artikelserie der GWH
Wohnungsgesellschaft mbH
Hessen

In dieser Ausgabe:
Artikel 5/5

GWH Akademie

INHALTSVERZEICHNIS

GWH Artikelserie: GWH Akademie

Individuell lernen, gemeinsam wachsen

4

Mehr als nur ein Pflaster kleben

Warum Erste Hilfe so wichtig ist und jede Sekunde zählt

9

CR Inside

Unser neues Büro in Berlin Köpenick

12

Software-Tipp

MeisterTask – Simples Projektmanagement mit Stil

15

Gender-Hinweis

Die in diesem Magazin verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich gleichermaßen auf weibliche und männliche Personen. Auf Doppelnennungen und gegenderte Bezeichnungen wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit in der Regel verzichtet.

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

was Ihnen vermutlich direkt auf dieser Seite auffällt, ist das andere Bild in Kombination mit einem anderen Namen und die damit verbundene Frage: Was ist mit Marcus Schmidt, der seit der ersten Ausgabe das Vorwort des Magazins verfasst hat?

Bedauerlicherweise hatte Marcus Schmidt im August einen Herzinfarkt und erholt sich gerade in der REHA. Bis zu seiner vollständigen Genesung und seinem Wiedereinstieg werde ich Marcus Schmidt an dieser Stelle kommissarisch vertreten. Kurz zu mir: Mein Name ist Christian Schulz, seit 2017 externer Dienstleister der Conresult GmbH und von Beginn an der Erstellung des CR Magazins beteiligt. Aus aktuellem Anlass möchten wir in diesem Magazin mit einem Artikel zum Thema "Erste Hilfe" an die Wichtigkeit erinnern, im Ernstfall handlungsfähig zu sein.

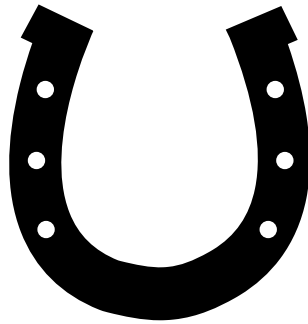
Lesen Sie des weiteren Sie in dieser Ausgabe den finalen Artikel unserer GWH-Artikelserie, der zeigt, wie individuelles Lernen unternehmensintern gestaltet werden kann.

Darüber hinaus erhalten Sie Einblicke in unser neues Büro in Berlin-Köpenick, welches wir nach einer umfassenden Renovierung Anfang Oktober bezogen haben. Mit MeisterTask präsentieren wir in dieser Ausgabe mal wieder einen Software-Tipp für ein übersichtliches Projektmanagement.

Viel Freude mit dieser Ausgabe wünscht Ihnen



Unser Herbstzitat:



***„Das Glück ist vom Unglück nur zwei
Buchstaben entfernt“***

Ernst Ferstl

Österreichischer Aphoristiker

Das Zitat spielt auf die sprachliche Nähe der beiden Wörter an und soll verdeutlichen, wie nah Glück und Unglück beieinanderliegen können.

Es ist eine Metapher dafür, dass das Leben oft unvorhersehbar ist und sich eine Situation von einer negativen zu einer positiven (oder umgekehrt) innerhalb kürzester Zeit ändern kann.

GWH Artikelserie: GWH Akademie

Individuell lernen, gemeinsam wachsen



GWH

RÄUME ZUM LEBEN

Die digitale Arbeitswelt verändert sich rasant – und mit ihr die Anforderungen an die Weiterbildung digitaler Kompetenzen. Damit GWH Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jederzeit bestens auf neue Anwendungen vorbereitet werden, hat das Unternehmen im Jahr 2021 die GWH Akademie ins Leben gerufen. Als zentrale Lernplattform in der GWH Mitarbeiter-App bündelt sie vielfältige Formate zu einem ganzheitlichen Konzept.

Das Besondere: Zeitgleich zur Einführung wurde die Stelle des Digital Coach geschaffen. Heute übernehmen bereits zwei Mitarbeitende diese Schlüsselrolle und verantworten die Weiterentwicklung der digitalen Kompetenzen aller GWH Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In Zusammenarbeit mit Personalentwicklung und Fachbereichen gestalten sie Lernangebote und -inhalte. So entsteht ein Angebot, das genau zu den Bedürfnissen der GWH passt.

Drei Formate, ein Ziel: praxisnahes Lernen

1. Trainings

Lernen lebt vom Ausprobieren. Darauf setzen interne IT-Trainings, die Inhalte praxisnah vermitteln und durch interaktive Elemente wie Quizze oder Challenges vertiefen. Fragen können jederzeit direkt mit dem Trainer geklärt werden. Neben den IT-Trainings bietet die GWH Akademie auch weitere Schulungen für unterschiedliche Zielgruppen an. Dafür werden externe Referentinnen und Referenten eingeladen, die ihr Fachwissen zu Themen wie Mietrecht, Resilienz oder Deeskalation weitergeben.

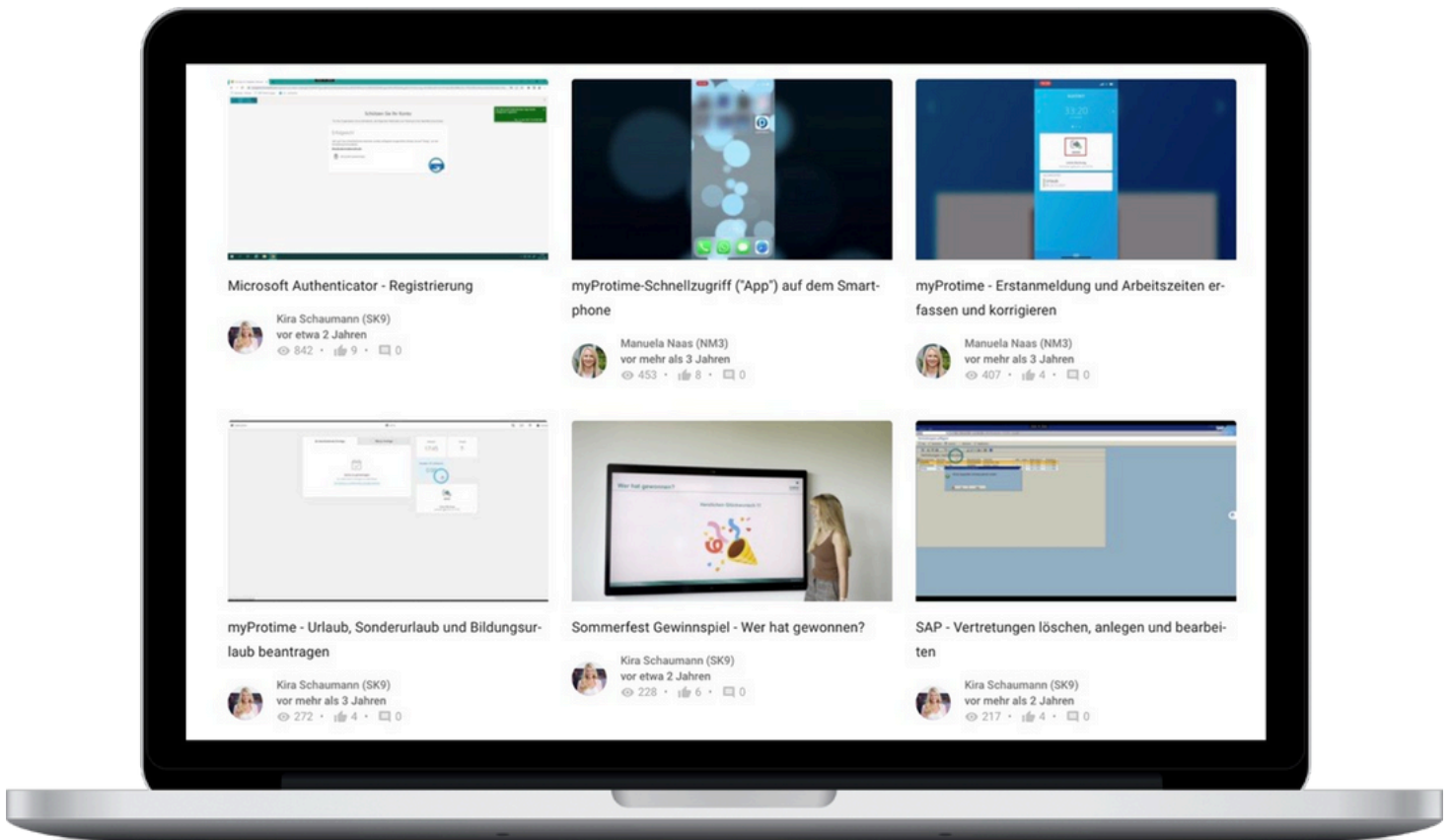
2. Schriftliche Anleitungen

Kompakte Texte, Schritt-für-Schritt-Erklärungen und Screenshots bieten schnelle Hilfe im Arbeitsalltag – ideal zum Nachlesen und Wiederholen.

3. Lernvideos

Über 300 intern produzierte Kurzvideos vermitteln Wissen in kleinen Einheiten von zwei bis drei Minuten. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestimmen ihr Lerntempo selbst und können Inhalte jederzeit abrufen - ob im Büro, unterwegs oder zu Hause. So bleibt Wissen über alle Standorte hinweg einheitlich verfügbar.





Digital Coaches als Lernbegleiter für das gesamte Unternehmen

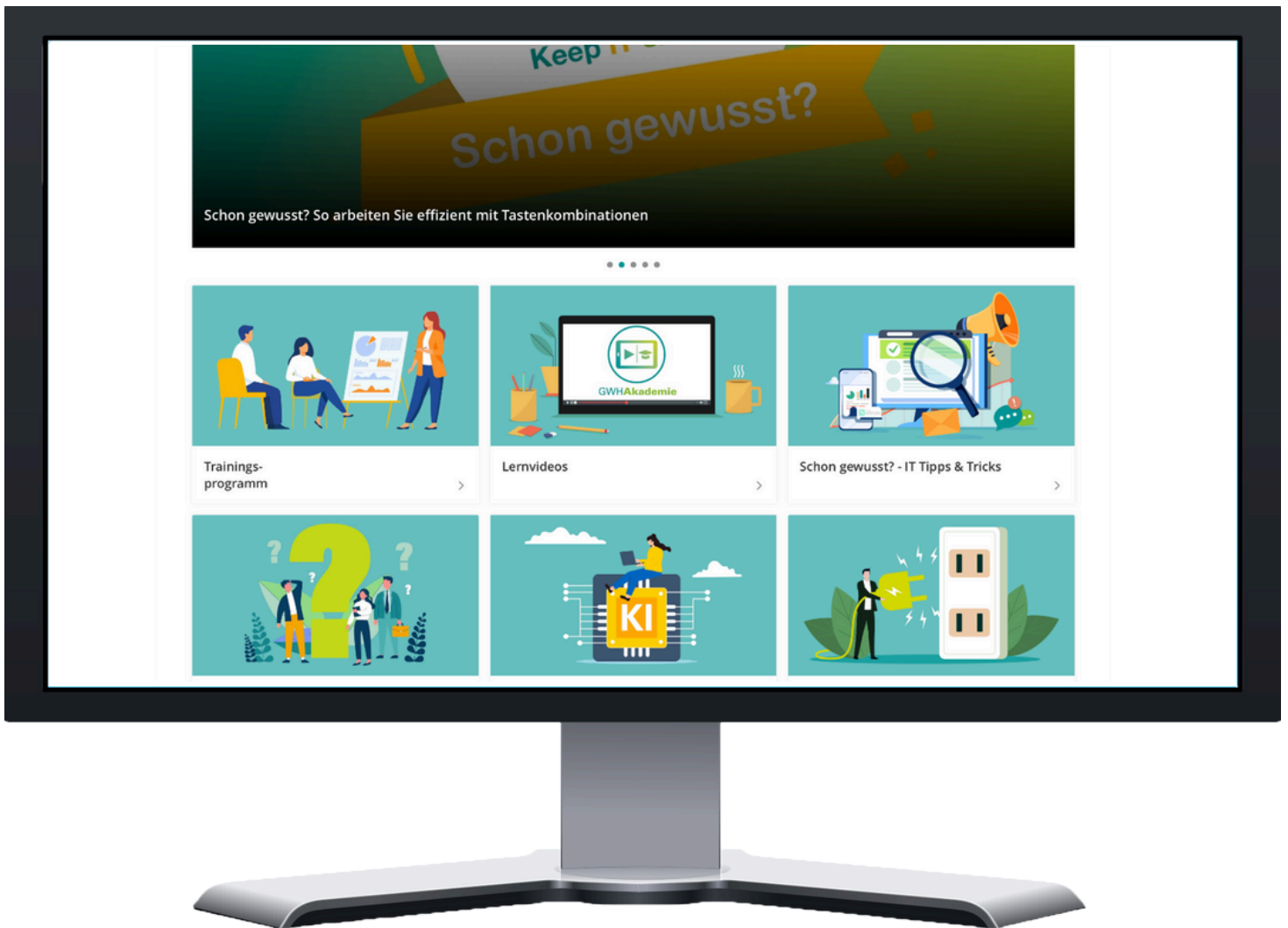
Die Digital Coaches entwickeln das Lernangebot kontinuierlich weiter. Sie begleiten die Einführung neuer Tools, Features oder Geschäftsprozesse im Unternehmen und sorgen mit News, Info-Kampagnen und neuen Lernformaten dafür, dass jeder Mitarbeitende informiert ist. Gleichzeitig stehen sie jederzeit als feste Ansprechpartner für Fragen und Unterstützung bereit. Im direkten Austausch mit der Belegschaft erkennen sie Lernbedarfe und entwickeln gezielt neue Formate.

Von Kolleginnen und Kollegen lernen

Ein besonderer Mehrwert der GWH Akademie: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können selbst zu Video-Autoren werden. Mit Unterstützung der Digital Coaches entstehen so praxisnahe Inhalte nach dem Prinzip „von Mitarbeitenden für Mitarbeitende“. Das fördert eine offene, lebendige Lernkultur.

Onboarding: Ankommen, wohlfühlen, durchstarten

Ein weiterer zentraler Baustein ist das IT-Onboarding-Programm der GWH. Neue Kolleginnen und Kollegen starten mit einer hybriden Einführungsveranstaltung, die monatlich von den Digital Coaches durchgeführt wird. Neben einem Überblick über die wichtigsten IT-Grundlagen und Tools bietet das Format Raum für Austausch und Vernetzung. Ein fester Videoplan hilft in den ersten Wochen beim Einstieg.



Mehr Motivation durch Vielfalt

Die GWH Akademie entwickelt sich stetig weiter. Ergänzend zu Trainings und Videos gehören heute dazu:

- Regelmäßige IT-Tipps der Digital Coaches: Kurze, praxisnahe Impulse für den Arbeitsalltag.
- IT-Lunch-and-Learn-Events: Neue Tools und Funktionen werden in entspannter Atmosphäre vorgestellt – mit viel Raum für Fragen und Austausch beim gemeinsamen Mittagessen.
- Gamification-Specials: Ob Ostereiersuche in Lernvideos oder eine digitale Schnitzeljagd durch unsere IT-Tools – Lernen macht hier Spaß und ist abwechslungsreich.

Innovation erleben

Mit dem KI-Führerschein hat die GWH einen wichtigen Meilenstein in der digitalen Qualifizierung gesetzt: Ein kompakter Online-Kurs in der GWH Akademie vermittelt Chancen und Risiken von Künstlicher Intelligenz und macht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fit für den sicheren Einsatz von freigegebenen KI-Anwendungen.

Als nächstes öffnet die GWH die Tür zur virtuellen Realität: VR-Brillen ermöglichen es, neue Technologien sowohl beruflich als auch spielerisch zu testen. Gemeinsam mit den Digital Coaches werden so neue Perspektiven entwickelt und innovative Lösungen erprobt.

Fit für die Zukunft

Die GWH Akademie steht für ein modernes, adaptives und individuelles Lernerlebnis. Durch die Kombination aus praxisnahen Formaten, spielerischen Elementen und zukunftsweisenden Technologien wie KI und VR werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der GWH Schritt für Schritt fit für die digitale Zukunft gemacht.



Kira Schaumann
Digital Coach
+49 69 97551-2023



Mehr als nur ein Pflaster kleben

Warum Erste Hilfe so wichtig ist und jede Sekunde zählt



Anm. d. R.:

Die Geschichte unseres Kollegen Marcus Schmidt hat uns wieder einmal aufgezeigt, welche Wichtigkeit das Thema "Erste Hilfe" hat und wie schnell jeder von uns - aktiv oder passiv - in eine Situation geraten kann, die sofortiges Handeln erfordert. Aus diesem Grund möchten wir diesen Artikel platzieren.

Warum Erste Hilfe die wichtigste Fähigkeit ist, die Sie vielleicht nie nutzen wollen – aber unbedingt beherrschen sollten

Stellen Sie sich eine ganz alltägliche Situation vor: Sie stehen im Supermarkt an der Kasse, jemand bricht vor Ihnen zusammen. Oder Sie sind im Park, ein Kind stürzt vom Klettergerüst und rührt sich nicht mehr. Oder ein Kollege im Büro fasst sich plötzlich an die Brust und ringt nach Luft.

Was tun Sie?

Wenn Sie jetzt zögern oder ein mulmiges Gefühl bekommen, sind Sie nicht allein. Die meisten von uns verlassen sich darauf, dass schon "jemand anders" helfen wird oder dass der Notruf unter 112 schnell genug ist. Aber die Wahrheit ist: In einem Notfall zählt jede Sekunde. Und die Person, die den Unterschied zwischen Leben und Tod ausmachen kann, sind vielleicht genau Sie.

Die entscheidende Lücke

Wenn wir den Notruf wählen, setzen wir eine professionelle Rettungskette in Gang. Doch bis der Rettungswagen eintrifft, vergehen in Deutschland im Schnitt acht bis zwölf Minuten. Das klingt nicht nach viel, aber für ein Gehirn, das keinen Sauerstoff bekommt, ist es eine Ewigkeit.

Schon nach drei bis fünf Minuten ohne Sauerstoffversorgung beginnen Gehirnzellen unwiderruflich abzusterben. Bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand sinkt die Überlebenschance pro Minute ohne Herzdruckmassage um etwa zehn Prozent.

Diese Minuten – das "therapiefreie Intervall" – gehören dem Ersthelfer. Sie gehören Ihnen. Ihre Hände können die Pumpleistung des Herzens ersetzen. Ihre Fähigkeit, eine Blutung zu stillen oder eine Person in die stabile Seitenlage zu bringen, kann irreparable Schäden verhindern.

Die Angst, etwas falsch zu machen

Der häufigste Grund, warum Menschen nicht helfen, ist nicht Gleichgültigkeit. Es ist Angst.

Die Angst, etwas falsch zu machen. Die Angst, die Situation zu verschlimmern.

Hier ist die wichtigste Lektion der Ersten Hilfe: Der einzige wirkliche Fehler ist, nichts zu tun!

Ja, vielleicht ist Ihre Herzdruckmassage technisch nicht perfekt. Aber sie ist unendlich besser als keine. Vielleicht legen Sie den Druckverband nicht wie im Lehrbuch an. Aber er stoppt die Blutung. Das Gesetz ist hier übrigens klar auf Ihrer Seite:

Wer nach bestem Wissen und Gewissen hilft, wird nicht belangt.

Mehr als nur Wiederbelebung

Erste Hilfe ist auch nicht nur die dramatische Reanimation. Es beginnt viel früher:

- Erkennen: Ist die Person ansprechbar? Atmet sie? Einen Notfall überhaupt als solchen zu erkennen, ist der erste Schritt.
- Absichern: Eine Unfallstelle abzusichern, bevor Sie sich selbst in Gefahr bringen.
- Notruf: Klar und deutlich zu kommunizieren, was passiert ist und wo.
- Beruhigen: Einem Verletzten, der bei Bewusstsein ist, gut zuzureden, kann einen Schock verhindern und ist psychologisch ungemein wichtig.
- Handeln: Ob es die stabile Seitenlage ist, um die Atemwege freizuhalten, das Kühlen einer Verbrennung oder das Erkennen eines Schlaganfalls (Stichwort: FAST-Test) – all das ist lebensrettende Erste Hilfe.

Es geht um uns alle

Die meisten Notfälle passieren nicht auf der Autobahn. Sie passieren zu Hause, bei der Arbeit oder in der Freizeit. Es sind unsere Partner, unsere Eltern, unsere Kinder oder unsere Freunde, die als Erste betroffen sein könnten. Wollen Sie in diesem Moment tatenlos zusehen und auf den Rettungswagen warten?

Ein Erste-Hilfe-Kurs dauert oft nur einen Tag. Ein Tag, der Ihnen die Kompetenz und das Selbstvertrauen gibt, im entscheidenden Moment nicht wegzuschauen, sondern zuzupacken. Es geht nicht darum, ein Held zu sein. Es geht darum, ein vorbereiteter Mitmensch zu sein. Fragen Sie sich also nicht, ob Sie jemals in eine solche Situation kommen. Fragen Sie sich, wie Sie handeln werden, wenn es passiert.

Wir von der Conresult GmbH nehmen regelmäßig als Team an Erste-Hilfe-Kursen teil.

Die größten Anbieter für Erste-Hilfe-Kurse in ganz Deutschland sind die bekannten Hilfsorganisationen.

- Deutsches Rotes Kreuz (DRK):
<https://www.drk.de/hilfe-in-deutschland/kurse-im-ueberblick/rotkreuzkurs-erste-hilfe/>
- Johanniter-Unfall-Hilfe:
<https://www.johanniter.de/erste-hilfe/>
- Malteser Hilfsdienst:
<https://www.malteser.de/erste-hilfe/>
- Arbeiter-Samariter-Bund (ASB):
<https://www.asb.de/unsere-angebote/erste-hilfe>

CR Inside

Unser neues Büro in Berlin-Köpenick



Anfang Oktober haben wir unser neues Büro im Berliner Stadtteil Köpenick eröffnet. Wenn man an Köpenick denkt, denkt man an dichte Wälder, glitzernde Seen, Ausflugsdampfer und natürlich den berühmten Hauptmann vor dem imposanten Backsteinrathaus. Das ist das Köpenick, das man als Berlins "grüne Lunge" kennt, fast schon eine eigene Welt am Rande der Metropole. Doch wenn man tiefer in die Geschichte dieses besonderen Stadtteils eintaucht, entdeckt man eine Tradition, die viel weiter zurückreicht als die preußische Bürokratie, die der Schuster Wilhelm Voigt 1906 so meisterhaft bloßstellte.

Das eigentliche Herzstück dieser langen Tradition findet man, wenn man über die Brücke (die Dammbrücke) von der Altstadtinsel Richtung Südosten spaziert. Dort betritt man den sogenannten "Kietz". Dieser Köpenicker Kietz ist etwas ganz Besonderes, denn er ist einer der wenigen Orte in Berlin, der diesen Namen historisch korrekt trägt. Man spürt sofort, dass dies ein Ort mit einer ganz eigenen, über Jahrhunderte gewachsenen Identität ist.

Hier, am Ufer der Dahme, begann die Besiedlung Köpenicks lange bevor es eine "Stadt" im heutigen Sinne gab. Der Kietz war ursprünglich eine slawische Dienstsiedlung, ein eigenständiges Fischerdorf, das direkt gegenüber der Burg auf der heutigen Schlossinsel lag. Während auf der Insel die slawischen Fürsten und später die askanischen Markgrafen residierten, lebten im Kietz die Fischer. Sie hatten über Hunderte von Jahren das verbrieftte Recht, aber auch die Pflicht, die Burgbesatzung und später die Stadt mit frischem Fisch aus der Dahme und der Spree zu versorgen.

Diese Vergangenheit als Fischerdorf prägt den Kietz bis heute. Wenn man durch die engen, oft noch kopfsteingepflasterten Gassen wie die "Kietzer Straße" läuft, sieht man noch die Spuren dieser Zeit. Man findet hier keine großen Mietshäuser, sondern winzige, oft nur eingeschossige Häuschen, die sich dicht aneinanderreihen. Viele dieser Gebäude sind liebevoll saniert und stammen aus dem 18. oder frühen 19. Jahrhundert; ihre Fundamente sind aber oft noch viel älter. Man fühlt sich wie in eine andere Zeit versetzt, weit weg vom Tempo der Großstadt. Das Besondere am Kietz ist diese spürbare Eigenständigkeit. Bis ins Jahr 1898 war der Kietz eine komplett selbstständige Gemeinde, rechtlich getrennt von der Stadt Köpenick, die direkt gegenüber lag. Man spürt diesen alten Stolz und die Abgeschlossenheit noch. Es ist kein "Kiez" im modernen Berliner Sinn – also kein Szeneviertel, das sich alle paar Jahre neu erfindet und von Trends lebt. Es ist das genaue Gegenteil: ein Ort der Beständigkeit.

Wenn man vom Kietz zurück in die Altstadt geht, überquert man wieder das Wasser und steht direkt vor dem Rathaus und dem Schloss. Man begreift dann schnell, wie eng hier alles miteinander verwoben ist: die Macht (das Schloss), die Verwaltung (das Rathaus) und die Versorgung (der Kietz). Diese Trias, umgeben vom Zusammenfluss von Spree und Dahme, macht die eigentliche, jahrhundertealte Tradition Köpenicks aus. Man spaziert hier auf einem Boden, der eine der Keimzellen des gesamten Berliner Raums war.

Die Büroräume vor der Renovierung



Die Renovierungsphase



Das Endergebnis



Der neue Konferenzraum



Conresult GmbH
Büro Berlin
Kietz 18
12557 Berlin

Das Büro in diesem wunderschönen Altbau war ein Rohdiamant, den es zu schleifen galt. Wir wollten einen Ort schaffen, an dem man sich wohlfühlt, ohne den einzigartigen Charakter des Gebäudes zu verlieren.

Bei der Renovierung war unser Ziel klar: den historischen Altbaucharme zu bewahren und ihn mit modernen Elementen zu verschmelzen.

Wir haben die alten Dielenböden liebevoll aufgearbeitet und die originalen Türen erhalten, um diesen klassischen Rahmen dann bewusst mit klaren, modernen Linien zu brechen. Zeitgemäße Büromöbel treffen jetzt auf Vintage-Lampen und eine hochmoderne Technik-Ausstattung versteckt sich dezent im historischen Gewand.

Das Ergebnis ist aus unserer Sicht eine gelungene Symbiose: Ein Büro, das Geschichte atmet und gleichzeitig absolut zeitgemäß ist. Es ist hell, inspirierend und hat genau diesen Wohlfühlfaktor, den wir uns gewünscht haben – ein Ort, an dem man gerne arbeitet und kreativ ist.

Wir hoffen, dass es Ihnen ebenfalls gefällt.

Software-Tipp

MeisterTask – Simples Projektmanagement mit Stil



Organisieren Sie Ihre Projekte effizient

In der heutigen schnelllebigen Arbeitswelt ist ein klar strukturiertes Projektmanagement unerlässlich. Doch viele Tools sind entweder überladen oder erfordern eine lange Einarbeitungszeit. Hier setzt MeisterTask an und bietet eine erfrischende Alternative, die Einfachheit und Funktionalität elegant verbindet.

Die visuelle Stärke von Kanban

MeisterTask basiert auf dem bewährten Kanban-Prinzip. Ihre Aufgaben werden als visuelle Kärtchen auf Boards dargestellt und durch verschiedene Spalten (z. B. „Offen“, „In Bearbeitung“, „Erledigt“) verschoben. Diese intuitive Drag-and-Drop-Funktionalität ermöglicht es Ihnen und Ihrem Team, den Status jedes Projektschritts auf einen Blick zu erfassen.

Die klare, aufgeräumte Oberfläche sorgt dafür, dass die Konzentration stets auf der eigentlichen Arbeit liegt und nicht auf der Bedienung des Tools.

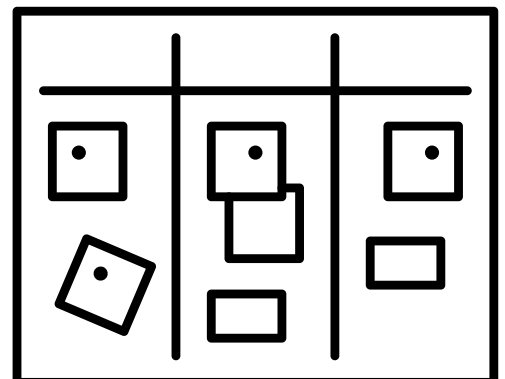
Mehr als nur eine To-Do-Liste

Obwohl MeisterTask mit seiner Übersichtlichkeit punktet, bietet es alle wichtigen Funktionen, die modernes Projektmanagement erfordert:

- Aufgabenmanagement: Fügen Sie Checklisten, Fälligkeitsdaten, Tags und Notizen hinzu.
- Automatisierung: Richten Sie Aktionen ein (z. B. "Wenn Aufgabe in 'Erledigt' verschoben, benachrichtige den Projektleiter"), um repetitive Schritte zu eliminieren.
- Teamarbeit: Weisen Sie Aufgaben zu, kommentieren Sie Kärtchen und verfolgen Sie den Fortschritt in Echtzeit.
- Datenschutz: Mit Serverstandorten in Deutschland und einer klaren DSGVO-Konformität bietet das Tool zudem ein hohes Maß an Datensicherheit.

Fazit

MeisterTask stellt eine gute Lösung für Teams unterschiedlicher Größen und alle, die den Einstieg ins digitale Projektmanagement suchen dar. Wenn Sie ein Werkzeug möchten, das die Arbeit nicht komplizierter, sondern einfacher macht, lohnt es sich MeisterTask in Betracht zu ziehen. MeisterTask bietet zum Testen einen kostenlosen Basis-Plan an.



FEEDBACK

“
Ihre Meinung
ist uns wichtig!
”

Zunächst einmal hoffen wir, dass Ihnen unsere Ausgabe gefallen hat. Wir möchten unser CR Magazin kontinuierlich verbessern und sind auf Ihre Meinung angewiesen.

*Hat Ihnen etwas besonders gut oder gar nicht gefallen?
Für Kritik sind wir immer offen!*

Was wünschen Sie sich für die nächsten Ausgaben?

*Möchten Sie ihr Unternehmen oder Ihre Dienstleistung in unserem
Magazin vorstellen und der Branche zugänglich machen?*

Schreiben Sie uns einfach an [**info@conresult.de**](mailto:info@conresult.de)

